

## Projekt Schulhausgestaltung

## FALLENDER GARTEN IM LICHTHOF

**Am Anfang stand einerseits die Erinnerung an eine zauberhafte Installation des Künstlerpaares Lenzlinger & Steiner. Sie war der Schweizer Beitrag an der Kunstbiennale von Venedig 2003 in der ehemaligen Barockkirche San Staë. Andererseits hatten wir einen lichten, nüchternen Hof in der Eingangshalle des Schulhauses. In zweieinhalb Tagen, mit 20 Schülerinnen und Schülern und in Teamteaching entstand ein sinnlicher Garten. Er erstreckte sich über zwei Stockwerke und konnte auch von unten, auf Matratzen liegend, betrachtet werden.**

**STUFE**

5. /6. Klasse

**DAUER**

2,5 Tage

**MATERIAL**

PET-Flaschen, Getränkedosen, Kunststoffverpackungen, Acrylglasreste, Dekomaterialien aus Plastik, Wollvlies, Nylondraht, Fadenmäher-Kabel, Lüsterklemmen, Kabelbinder, Elektrokabel, feine Äste. Kleine persönliche Objekte. Kleiderstangen für Wandschränke, U-Profil zur seitlichen Montage der Stangen im Oberlicht

**VERFAHREN**

schneiden, thermoformen, sägen, schleifen, trocken und nass filzen

**TIPPS**

Lüsterklemmen zum Verbinden, Verlängern und als Bremse zwischen Elementen in der Vertikalen

**QUELLEN**

STEINER Gerda, LENZLINGER Jörg (2003): Gute und dumme Wunder. Lars Müller: Baden

**LERNZIELE**

Projekttag als motivierendes, kooperatives Lernerlebnis erfahren

In Einzel- und in Teamarbeit finden alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Neigungen und Stärken ihren Platz

Mittels Experimente eigene ästhetisch-gestalterische Teillösungen entwickeln  
Funktionale Anforderungen an die Girlanden für den fallenden Garten kennen

**AUFGABE**

Gestaltet blütenartige Elemente für den fallenden Garten und verbindet diese zu Girlanden. Hängt diese dicht nebeneinander als Blütenmeer in den Lichthof. Sie sollen üppig, farbig, vielfältig und trotzdem leicht und transparent wirken. Baut kleine, persönliche Objekte von allen Schülerinnen und Schülern des Schulhauses in die Girlanden ein, sie sollen als Sinnbild für unsere Gemeinschaft stehen.

**VORGEHEN**

**ANALYSE DES ORIGINALEN KUNSTWERKS (Lenzlinger & Steiner):** Aus der Weite wirkt es transparent, poetisch, leicht, verführerisch, schwebend, gigantisch, geheimnisvoll. Von Nahem wirkt es opulent, farbig, wuchernd, verblüffend, verspielt, irritierend, bedeutungsvoll.

**GESTALTERISCHES EXPERIMENT:** Mit welchen Materialien, Farben und Formen kann eine visuelle Wirkung in Anlehnung an das Vorbild hervorgerufen werden? Wie kann der vertikale Eindruck der hängenden Girlanden mit horizontalen Elementen aufgebrochen werden? Welche Materialien und Verfahren bilden zusammen interessante Kontrastwirkungen?

**TECHNISCHES EXPERIMENT:** Trägt das Kunststoffkabel genügend Gewicht? Wie reihen wir Elemente auf und fixieren sie auf der gewünschten Kabelhöhe? Wie verbinden wir Girlandenteilstücke? Wie montieren wir die Girlanden und wie bringen wir die Installation in die Höhe?

**DURCHFÜHRUNG:** Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine Tragetasche mit einer Grundausstattung an PET-Flaschen und einen zufälligen Mix persönlicher Objekte. Es steht ein umfangreiches Materialbuffet bereit. Drei Werkstattbereiche sind vorbereitet: Je ein Zimmer zum Blüten filzen, PET schneiden/formen/bohren und Acryl sägen/schleifen. Die Herstellung der Girlanden und ihre Montage erfolgt am zweiten Projekttag.

**BEURTEILEN**

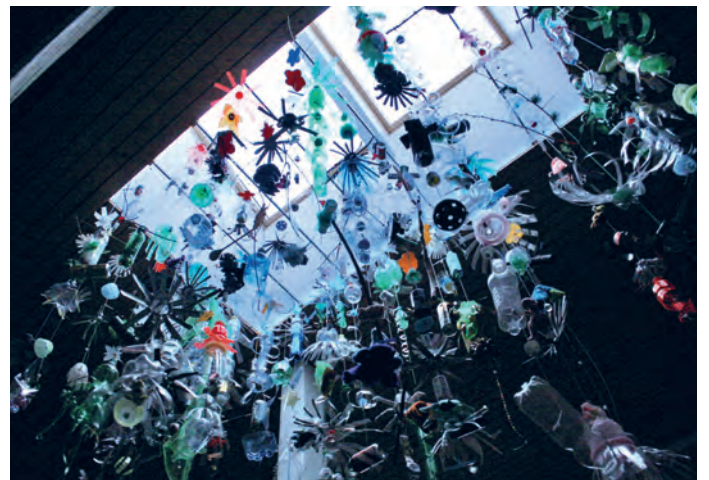
Vernissage anlässlich des Schulfestes. Zwei Jahre später verlassen die letzten der an der Projektwoche Beteiligten das Schulhaus. Wir nehmen Abschied, demonstrieren die Installation und geben den Schülerinnen und Schülern ihre kleinen Objekte auf ihren Weg mit.



Ideen für eine PET-Blume,  
gesehen in Korsika



Fallender Garten an der Biennale Venedig 2003, von Gerda  
Steiner & Jörg Lenzlinger (Foto: admin.ch)



Fallender Garten im Schulhaus – inmitten der PET-Blüten und Filz-Girlanden hängen auch persönliche Objekte der Schülerinnen und Schüler.